



LEKA MV
Landesenergie- und
Klimaschutzagentur
Mecklenburg-Vorpommern

Beratungsangebote der LEKA MV

Dorfklima.Schnack #12

Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern (LEKA MV)



Gesellschafter:
Land MV



Gründung:
Sommer 2016



Alle Services sind
kostenlos und neutral

18

Mitarbeiter*innen

3

Standorte

> 300

Beratungen p.a.

> 60

Veranstaltungen p.a.

Angebote der LEKA MV

Für Unternehmen

- Effizienz-Beratungen
- (Online)-Stammtische
- Fachvorträge
- Seminare für Energieberater*innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Klimaneutralitätsprüfung



Für Kommunen

- Beratung & Begleitung
- Schulungen & Vorträge
- Netzwerke
- Besichtigungen
- Informationen & Öffentlichkeitsarbeit

Team Kommunen

Wir geben praktische Hilfe!

- Einzelfallberatungen
- Schulungen und Vorträge
- Besichtigungen
- Netzwerke und Arbeitsgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit



Wir geben Orientierung

Kommunalberatung

- 1:1 Gespräche und Vorträge zu:
 - finanzielle Beteiligung von Kommunen
 - Grundlagen und Vorteile Bürgerbeteiligung
 - Windenergie
 - Planungsphasen von Solarparks
 - Grundlagen von PV-Dachanlagen
 - Kommunaler Klimaschutz
 - Kommunales Energiemanagement
Kom.EMS
- Vernetzung zu weiteren Ansprechpartnern

Mehr dazu auf unserer [Website](#).



Praxisbeispiele Kommunalberatung Informationsveranstaltungen

Kommunen



Beratung Hansestadt Wismar zu PV-FFA

Ämter/Verwaltungen



Beratung Amt Mecklenburgische
Schweiz zu Windkraft

Bürger*innen



Infomarkt Golchen, Windenergie und PV-Freifläche

Theorie und Praxis vereint

Bei unseren Online-Schulungen

Themen:

- Finanzielle Beteiligung an Wind- und Solarparks
- Solarparks in Kommunen
- Kommunaler Klimaschutz
- Das Strombilanzkreismodell
- Planungsrecht Windenergie
- Kom.EMS

Hier geht es zur [Mediathek](#).



Abonnieren Sie
gerne unseren
YouTube Kanal.



Von 2D-Plänen zu greifbaren
Bildern: Wind- und Solarparks mit...

96 Aufrufe • vor 4 Tagen



Windkraft planen: Wie entstehen
Windvorranggebiete?

124 Aufrufe • vor 2 Monaten



Windkraft lokal planen: Alles zur
Gemeindeöffnungsklausel § 245e...

224 Aufrufe • vor 2 Monaten



Visualisierung von
Windkraftanlagen mit Augmented...

432 Aufrufe • vor 2 Monaten



Bürgerenergiegenossenschaft aus
Bad Doberan: So entsteht lokale...

168 Aufrufe • vor 3 Monaten



Bürgerbeteiligung an erneuerbaren
Energien: So funktioniert ein...

175 Aufrufe • vor 3 Monaten



Den Ausbau erneuerbarer Energien
als Kommune meistern: Kostenfrei...

104 Aufrufe • vor 4 Monaten



Praxisfall Solarpark in der
Kommune: Vorgehen,...

325 Aufrufe • vor 4 Monaten



Gemeindekasse leer: Finanzielle
Beteiligung durch Windkraftanlage...

290 Aufrufe • vor 4 Monaten



Kommunalen Haushalt entlasten:
Klimaschutzförderrichtlinie des...

100 Aufrufe • vor 5 Monaten



KlikKS Schulung: Fördermittel für
Ihr Eigenheim

64 Aufrufe • vor 5 Monaten



KlikKS Schulung: Fördermittel für
Kommunen

139 Aufrufe • vor 9 Monaten

Wissen zusammengefasst

Unsere praktischen Handouts

Themen:

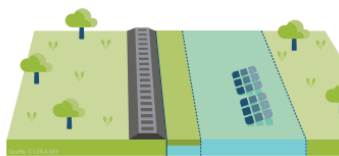
- Finanzielle Beteiligung (§ 6 EEG)
- Gewerbesteuerzerlegung
- Bauleitplanverfahren bei Solarparks
- Flächenkulisse bei Solarparks
- Muster für Beteiligung an Bestandsanlagen

Hier geht es zur [Mediathek](#).

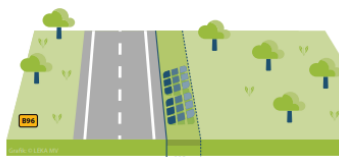


Erläuterung der unterschiedliche PV-Freiflächenanlagen entlang v

Bei Auto- oder Bahnfahrten sieht man beim Blick aus dem Fenster Der Hauptvorteil dieser Anlagen entlang von Verkehrswegen ist wodurch sie weniger Konflikte mit anderen Nutzungen aufweis Instrumente eingesetzt. Es lassen sich im Wesentlichen drei sog Durchführbarkeit, die Beteiligung der Gemeinden und die Wirts Flächenkultissen für ein- und mehrgleisige Eisenbahnstrecken, B



Flächenkultisse entlang einer eingleisigen Eisenbahnstrecke



Flächenkultisse entlang einer Bundesstraße



Hinweise zum Muster-Anschreiben zur Beteiligung nach § 6 EEG 2023 an Bestandsanlagen

Stand: Mai 2023

Mit der Anpassung des Erneuerbaren-Energiegesetzes wurde zum 1. Januar 2023 die Möglichkeit geschaffen, Gemeinden auch an der Wertschöpfung von bereits bestehenden Windenergie- und Photovoltaik-Freiflächenanlagen zu beteiligen.

Um Gemeinden und Ämtern eine Orientierung bei der Anfrage an den jeweiligen Betreiber zu geben, hat die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern (LEKA MV) ein Muster-Anschreiben als Formulierungshilfe erstellt. Die Handhabung des Anschreibens soll mit diesem Beiblatt erläutert werden. Außerdem finden Sie unten eine Anleitung, wie Sie die Kontaktdaten des Betreibers herausfinden können.

Die Regelung in § 6 EEG 2023 schafft die Möglichkeit, dass auch Betreiber von sog. **Bestandsanlagen** den Gemeinden **bis zu 0,2 Cent je erzeugter Kilowattstunde Strom** zahlen. Für die Zahlung der Zuwendung wird eine Vereinbarung zwischen Betreiber und Gemeinde abgeschlossen. Der Abschluss dieser Vereinbarung ist **freiwillig**. Dementsprechend besteht auch für die Gemeinde **kein Rechtsanspruch auf den Abschluss einer solchen Vereinbarung**. Genauere Darstellungen und Tipps finden Sie in unserem [Handout zu § 6 EEG 2023](#).

Das Anschreiben als Auftakt zum Gespräch

Das Muster-Anschreiben stellt **keine Empfehlung** und **keine abschließend geprüfte Vorlage** dar. Sie soll vielmehr als **Anregung** und **Inspiration** dienen. Ziel ist es, mit dem Schreiben einen **Anstoß für den Austausch mit dem Betreiber** zu geben. Dieser Anstoß kann natürlich auch telefonisch oder persönlich erfolgen. Dies ist bei bestehenden Kontakten in der Regel auch vorzuziehen.

Aufgrund der schon bei der Anfrage nach Zuwendungen möglichen Strafbarkeit als Korruptionsdelikt sind Ergänzungen und Neuformulierungen in dem Schreiben aber stets auf die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu überprüfen (s. hierzu nächster Punkt).

Probleme mit dem Strafrecht vermeiden

Wichtig ist, bereits bei dem **ersten Kontakt** mit dem Betreiber, die Grenzen des § 6 EEG 2023 einzuhalten. Andernfalls kann schnell ein **strafbewehrter Verstoß** gegen §§ 331 ff. Strafgesetzbuch wegen (versuchter) Vorteilsannahme oder Bestechlichkeit vorliegen.

planverfahren bei Photovoltaikfreiflä

lungshoheit und können deshalb in der Regel über die Realisierung ein nverfahrens, das zur Schaffung von Baurecht für ein solches Vorhaben c rrichtet werden. Liegt die Fläche in einer Entfernung von bis zu 200 Me ngsplan erforderlich. Hier kann der Vorhabenträger direkt eine Baugene

	1. Aufstellungsbeschluss	2. Planerstellung
all ge- ne ist nd ng.	Gemeinde selbst oder der Vorhabenträger gibt den Planungsanstoß	Planungsantrag (§ 17 Abs. 1 LPlG) Ggf. Antrag auf Zielabweichungsverfahren bei Landesbehörde
Flächen- an Idee nd ung vor	Ggf. Abgabe Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) und Erarbeitung Durchführungsvertrag	Ermittlung der Planungsgrundlagen durch Planungsbüro (Neremung, Umweltgutachten, Markting, Bodenbenkmit-les, etc.)
ermin- Beur- Zusatz	Erstellung Vorlage für Aufstellungsbeschluss mit groben Planungs- zügen und Vorlage an Gemeindevertretung	Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und Gelegenheit zur Äußerung mit Fritz (§ 3 Abs. 1 BauGB)
iche In- Was soll ? Warum meis- den die (inwoh- l.)	Aufstellungsbeschluss kann beschlossen oder abgelehnt werden, ggf. Willensbekundung ohne rechtliche Bindung	Frühzeitige Behörden- beteiligung und sonstiger Träger öffentlicher Be- lange (z.B. Vonnager) mit Fritz (§ 4 Abs. 1 BauGB)
ter sind i können sten nen und i	Beschluss wird öffentlich bekannt gegeben (§ 2 Abs. 1 S. 2 BauGB)	Auswertung Stellungnah- men und Abwägung
	Vorhabenträger und Gemeinde können Pflicht zur Planerstellung und Kostenübernahme im städtebaulichen Vertrag regeln (§ 11 BauGB)	



Ergebnis
Solarparks sind im Geltungsbereich eines B-Plans genehmigungsfähig (§ 62 LBauO M-V). Auf dieser Fläche kann nun ein Solarpark entstehen, der häufig mehr als 20 Jahre sauberen Strom produziert und die regionale Wertschöpfung steigert.

Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV)
+49 381 457038
kommunen@leka-mv.de
www.leka-mv.de

Legende:
Gemeinde, Antragstellung, Bürgerinnen, Vorhabenträger/Projektierer

Praxisbeispiele erleben

Durch unsere Besichtigungen

- Regionale **Unternehmen** der Erneuerbaren Energien Branche und **Best-Practice-Gemeinden** kennenlernen wie z.B.:
 - Sonnenstromfabrik CS Wismar GmbH
 - Eno energy GmbH in Rostock
 - Mele Torgelow GmbH in Torgelow
 - Stadtwerke Greifswald u.v.m.

Lesen Sie mehr dazu auf unserem [Blog](#).



Praxisbeispiele erleben: Grambow

LEKA-Besichtigung von geplanten Windkraftanlagen



Weitere Infos zu dieser Besichtigung finden Sie auf unserem [Blog](#).

Bestens vernetzt

Durch regionale Kommunalnetzwerke

- Regionale Netzwerkarbeit für ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen kommunalen Parlamenten und Verwaltungen
- Jeweils zwischen 10 und 40 Teilnehmer*innen
- Immer in Gastbergemeinde
- Persönliche Betreuung durch LEKA MV

Lesen Sie mehr dazu auf unserem [Blog](#).



Praxisbeispiel: Amt Eldenburg Lüz

Kommunalnetzwerk zur unternehmerischen Beteiligung



Astrid Becker (BM a.D. Stadt Lüz) und Jana Guse (Beteiligungsmanagerin) präsentieren Erfahrungen aus dem Amtsbereich | Foto: LEKA MV



Vier Gemeinden aus dem Amtsbereich beteiligen sich unternehmerisch an Windenergieanlagen | Foto: LEKA MV

Immer im Austausch

Regelmäßiger Wissenstransfer im Klimaschutznetzwerk des Landes



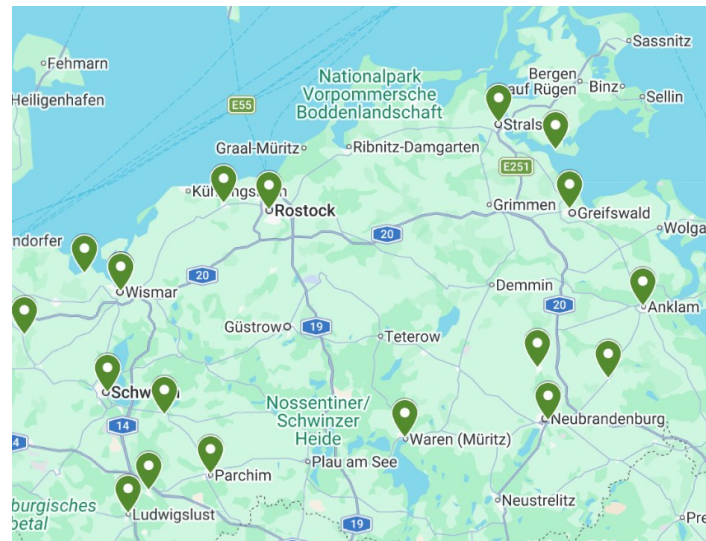
Netzwerktreffen der Klimaschutzmanagenden in Frühjahr 2026 in Neubrandenburg

Klimaschutznetzwerk u.a.

Partner in MV

Viele Vernetzungsmöglichkeiten
und Ansprechpartner im Land:

Partner in MV



Einstiegsmöglichkeiten in das Berufsbild

Weiterbildung

- ILS: Geprüfte/r Umwelt- und Klimaschutzmanager/in
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Certified Sustainability Manager
- Gepr. Umwelt- und Klimaschutzmanager/in (SGD)
- Klimaschutzmanager/-in
- Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement (KEM) — berufsbegleitende Weiterbildung
- Bundesverband Klimaschutz



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

Zum Nachlesen

Blog

- Blogbeiträge zu Themen wie z.B.
 - Fördermitteln
 - Praxisbeispiele aus Kommunen
 - persönliche Energiewende-Geschichten

Hier geht es zum [Blog](#).

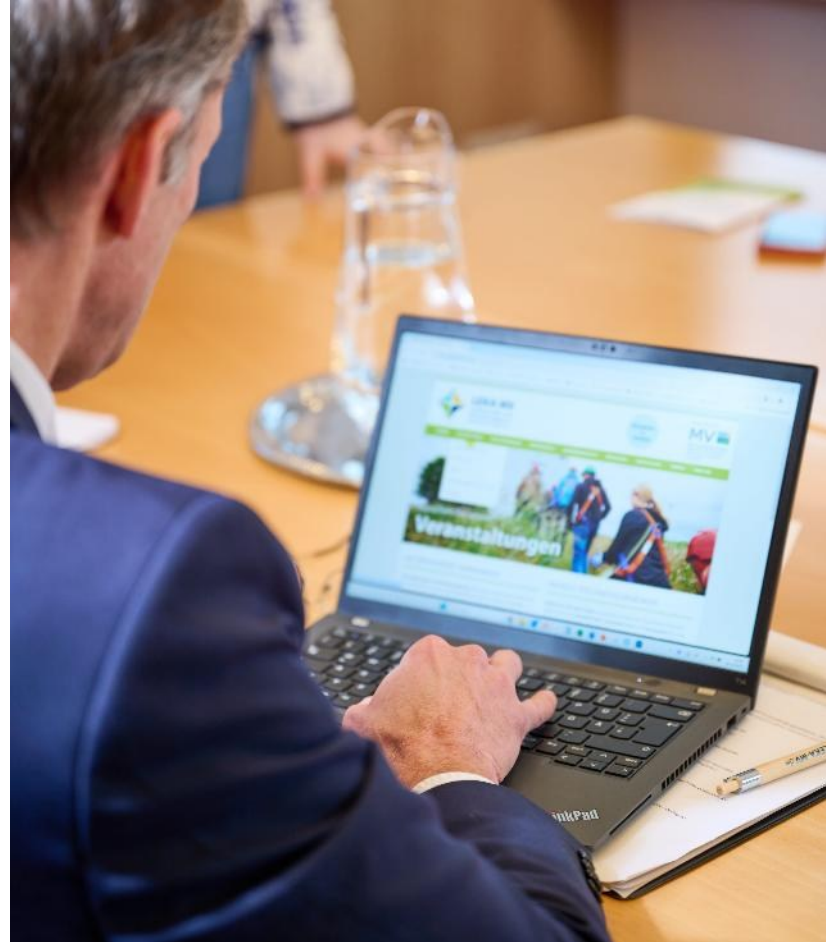


Keinen Termin verpassen

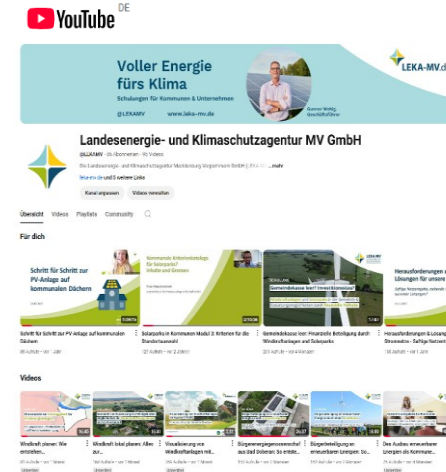
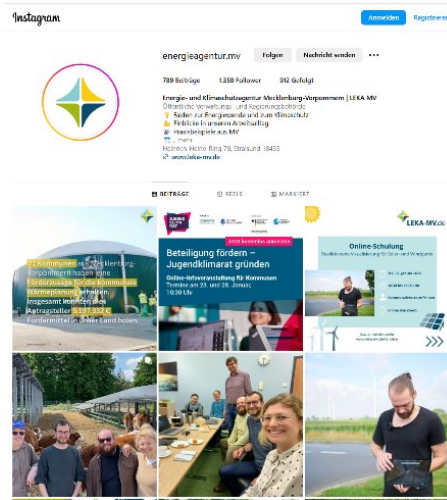
Veranstaltungskalender

- Regelmäßige eigene Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Grundlagen
 - Landesweite Veranstaltung
 - Überregionale Veranstaltungen
- Schreiben Sie uns, wenn Sie eine passende Veranstaltung haben

Hier geht es zum [Kalender](#).



Vernetzung in den sozialen Medien



**Wir
für Ihre
Kommune**

- Photovoltaik
- Windenergie
- Kommunalen Klimaschutz
- Beteiligung und Teilhabe
- Akzeptanz

**Beratung
&
Begleitung**

- Online-Schulungen zu aktuellen Themen
- Fachvorträge

**Schulungen
&
Vorträge**

- Blick hinter Kulissen von Unternehmen und Kommunen
- Vorstellung von Best-Practice-Beispielen

**Besichti-
gungen**

- Lokale und landesweite Kommunalnetzwerke
- Klimaschutz-Netzwerk MV

Netzwerke

**Öffentlich-
keitsarbeit**

- Handouts
- Fachartikel
- Newsletter
- Social Media



Kommunales Energiemanagement Kom.EMS

- **Kom.EMS** ist ein Qualitätsmanagementsystem für kommunales Energiemanagement.
- Unterstützt Städte, Gemeinden und Landkreise beim systematischen Umgang mit Energieverbräuchen.
- Ziel: **Energiekosten senken, Energieeffizienz steigern, Klimaschutz**
- **LEKA MV** baut in MV zentrale Koordinierungsstelle auf.
- Begleitung der Kommunen durch Schulungen, Beratung und Wissenstransfer.



Schulwettbewerb Energiesparmeister

- Bundesweiter Schulwettbewerb für Klimaschutz und Energiesparen
- Veranstaltet von der gemeinnützigen Organisation co2online
- Gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)
- 2026 bereits zum 18. Mal durchgeführt
- Jährliche Preisgelder in Höhe von 50.000 Euro für engagierte Schulen
- LEKA unterstützt Preisträger durch Beratung durch MVEffizient



Angebote für Kommunen auf einen Blick



Kom.EMS



Einzelfallberatung



Netzwerke



Schulungen
und Vorträge



Öffentlichkeits-
arbeit



Energiesparmeister



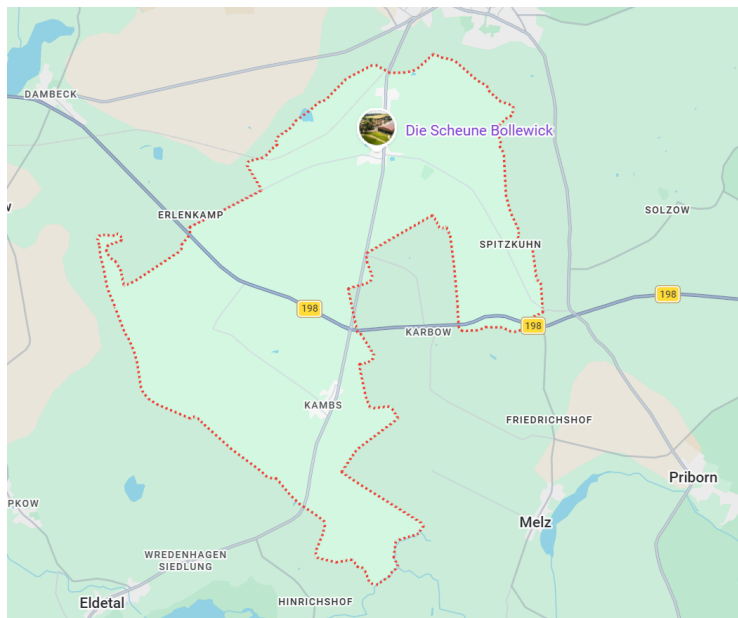
Besichtigungen



Projekt BEEKOM

Kommunaler Klimaschutz in der Praxis

Bollewick



Bioenergiedorf mit Nahwärmenetz

- Bollewick hat seine Wärmeversorgung weitgehend auf erneuerbare Energien umgestellt.
- Ein rund 3,5 km langes Nahwärmenetz versorgt etwa 75 % der Gebäude im Ort mit Wärme aus zwei Biogasanlagen.
- Zusätzlich wurden Photovoltaikanlagen installiert und die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt.
- Das Projekt stärkt die regionale Wertschöpfung, weil Energie und Einnahmen in der Region bleiben.

Warum interessant? Ein sehr gutes Beispiel dafür, wie ein kleines Dorf durch Bürgerbeteiligung und lokale Landwirtschaft klimafreundlich und unabhängiger werden kann.

Userin

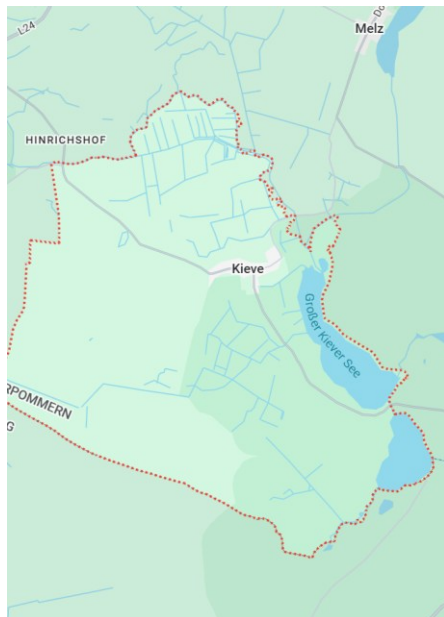
Energieeffizienz und Photovoltaik

- Die Gemeinde stellte bereits 2016 ihre gesamte Straßenbeleuchtung auf LED um. Dadurch sanken die jährlichen Stromkosten von etwa 10.000 auf rund 2.000 Euro.
- Auf kommunalen und Vereinsgebäuden wurden Photovoltaikanlagen installiert.
- Im Rahmen eines Klimaschutzprojekts wurden etwa 50 Bäume gepflanzt und Baumpatenschaften eingerichtet.
- Die Gemeinde plant zudem den weiteren Ausbau von Solarstrom und Ladeinfrastruktur.

Warum interessant? Zeigt, dass auch mit überschaubaren Investitionen erhebliche Energie- und Kosteneinsparungen möglich sind.



Kieve



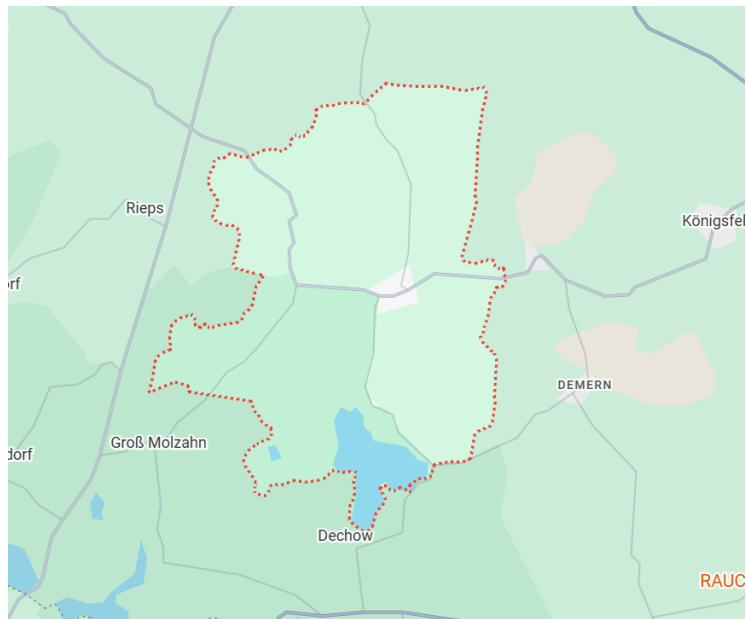
- Solarfonds- Förderung Photovoltaik auf den Dächern
- Klimaneutrales Nahwärmenetz, Großwärmepumpen in Kombination mit PV-Freifläche
- Bildungsangebote
- Ökowertpapiere für die Wiedervernässung Moorflächen

Besonderheit: Bewusstsein für die Leistungen der ländlichen Räume entwickeln, die über Landwirtschaft und Forstwirtschaft hinausgehen, ganzheitlicher Denk- und Umsetzungsansatz

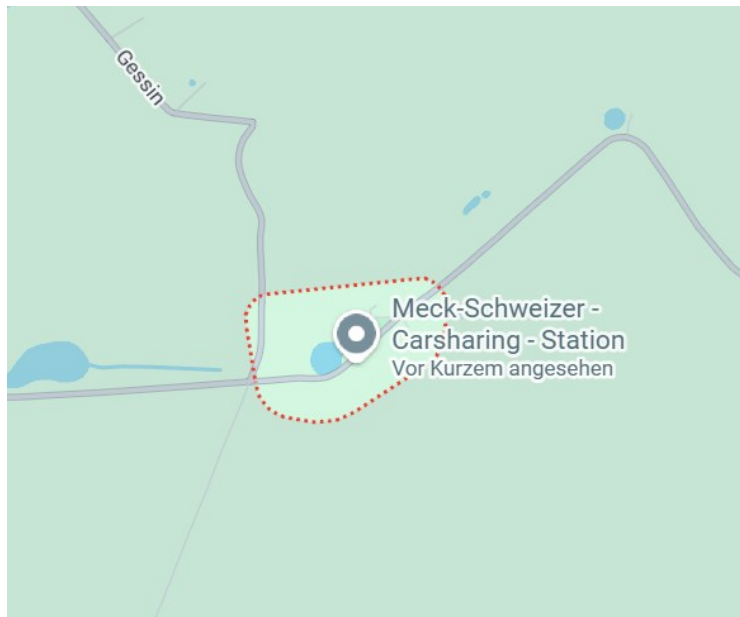
Carlow

- Gründung einer Initiative zur Beteiligung der Gemeinde an einem Windrad über eine Energiegenossenschaft.
- Wiederbelebung des ehemaligen Gasthauses „Igel-Eck“ als Dorfzentrum und Co-Working-Space.
- Entwicklung eines Rad- und Wanderwegenetzes zwischen den Ortsteilen.

Besonderheit: Klimaschutz wird hier mit Dorfentwicklung und regionaler Wertschöpfung verbunden.



Gessin



- Mobilitätsangebote: Gessiner Dörp Mobil, Carshuttle, E-Rikscha Verleih, E-Bike Station
- Permakulturgarten
- Regionalladen
- Agroforst-Projekt mit wissenschaftlicher Begleitung zum Thema Bodenschutz
- Meck Schweizer
- E-Ladestation
- Dach PV-Anlage auf dem Mittelhof (privat)

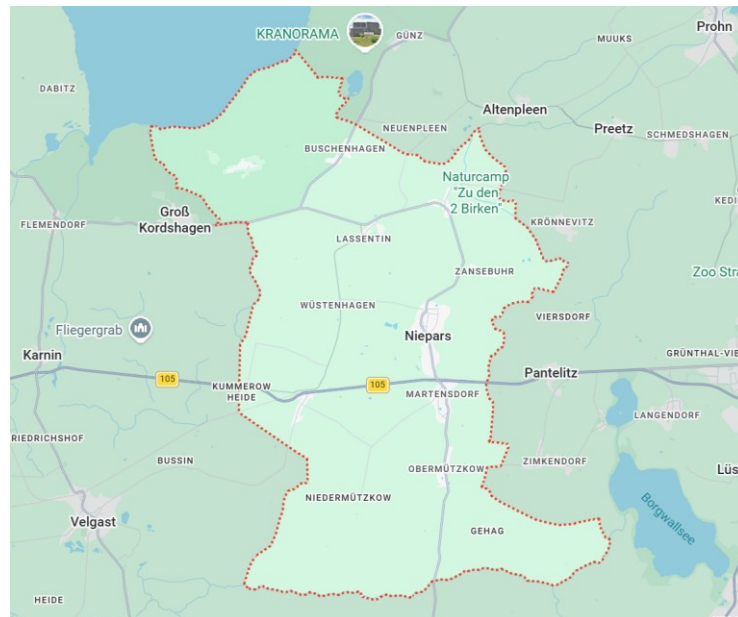
Gemeinden des Amtes Niepars

Gemeinden des Amtes Niepars

Mehrere kleine Gemeinden wie:

- Kummerow
- Groß Kordshagen
- Jakobsdorf
- Pantelitz
- Zarrendorf
- Lüssow

haben ihre Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt. Dadurch werden Stromverbrauch, Betriebskosten und CO₂-Emissionen deutlich reduziert. Für Kummerow werden beispielsweise jährliche Einsparungen von rund 21.840 kWh Strom und über 18 Tonnen CO₂ angegeben.



Gemeindeverbund Randowplateau



Die drei kleinen Gemeinden im Landkreis Vorpommern-Greifswald arbeiten gemeinsam an einer klimafreundlichen Regionalentwicklung:

- Aufbau einer gemeindeübergreifenden Radroute.
- Förderung nachhaltiger Mobilität und sanften Tourismus.
- Verknüpfung von Natur-, Kultur- und Klimaschutzprojekten.

LED-Beleuchtung

Stromverbrauch senken:

sehr hohe Übertragbarkeit | Schnelle Amortisation

Viele kleine Gemeinden in MV nutzen
Landesförderprogramme für:

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik,
- LED-Umrüstung der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden,
- Nachtabenkung bzw. intelligente Steuerung
- Senkung von Stromverbrauch und Wartungskosten um meist 50 bis 80 %

Kumulierbar förderfähig über die Kommunalrichtlinie des Bundes mit Landesfördermitteln



Maßnahmen nach CO₂-Wirkung sortiert

1. Erneuerbare Wärmeversorgung

- Nahwärmenetz
- Biomasse, Biogas, Großwärmepumpen
- Solarthermie
- Abwärmenutzung

Der Wärmesektor verursacht meist deutlich mehr Emissionen als die kommunale Beleuchtung oder einzelne Gebäude. Deshalb gilt die kommunale Wärmeplanung als eines der wichtigsten Handlungsfelder.

Maßnahmen nach CO₂-Wirkung sortiert

2. Gebäudesanierung kommunaler Liegenschaften

- Schulen
- Kitas
- Sporthallen
- Verwaltungsgebäude
- Feuerwehrhäuser

Dämmung, Fenster und Heizungstausch bringen dauerhaft hohe Einsparungen.



Maßnahmen nach CO₂-Wirkung sortiert



3. Photovoltaik auf kommunalen Dächern

- Stromerzeugung vor Ort
- Eigenverbrauch senkt Kosten
- gut kombinierbar mit Wärmepumpen, Speichern und E-Mobilität

Achtung: Lastgang im Gebäude betrachten, Eigenverbrauch erhöhen

Neue Möglichkeiten: Energy-Sharing, Mieterstrom

Maßnahmen nach CO₂-Wirkung sortiert

4. Mobilität

- Radverkehr
- Bürgerbus
- Carsharing
- Mitfahrplattformen

Verkehr ist ein wichtiger Emissionsbereich, allerdings sind Veränderungen im Mobilitätsverhalten oft langsamer als technische Maßnahmen im Wärmebereich.



Maßnahmen nach CO₂-Wirkung sortiert



6. Bäume, Grünflächen und Entsiegelung

- CO₂-Bindung
- Kühlung
- Wasserrückhalt
- Biodiversität

Klimatisch sehr wertvoll, aber der Hauptnutzen liegt oft in Klimaanpassung und Lebensqualität. Langfristige Wirkung

2. Die kosteneffizientesten Maßnahmen

Rang	Maßnahme	Kosten-Nutzen
1	LED-Straßenbeleuchtung	Sehr hoch
2	Energiemanagement kommunaler Gebäude	Sehr hoch
3	PV auf vorhandenen Dächern	Sehr hoch
4	Heizungsoptimierung	Hoch
5	Baumpflanzungen	Hoch
6	Blühflächen statt Intensivpflege	Hoch
7	Fahrradabstellanlagen	Hoch
8	Nahwärmenetze	Mittel bis hoch
9	Gebäudesanierungen	Mittel
10	Neubau größerer Infrastruktur	eher niedrig

Ideen für Maßnahmen im Ehrenamt



Blühflächen

- Umwandlung kommunaler Rasenflächen
- Anlage von Wildblumenstreifen
- Pflege durch Vereine
- Streuobstwiesen
- Pflanzung
- Pflege

Regenwassernutzung

- Regentonnen aufstellen

Bürgerenergie-Arbeitsgruppe

- Potenziale erfassen
- Dachflächen erfassen, priorisieren
- Eigentümer ansprechen
- Bürgerenergiegenossenschaft mit Engagierten

Dorfbaumprogramm

- Pflanzaktionen
- Baumpatenschaften
- Pflegegruppen Obstbaumschnittlehrgang

Ideen für Maßnahmen im Ehrenamt



Radwege-Projekte

- Mängel erfassen
- Routen entwickeln
- Beschilderungskonzepte vorbereiten
- Planungsvorschläge unterbreiten
- Fahrradparkmöglichkeiten erkunden

Mobilität

- Bürgerbus, Mitfahrbank

Veranstaltungen

- Energieberatungsabende organisieren im Gemeindehaus
- Verbrauchszentrale ins Dorf holen
- Sanierungsberatung organisieren
- Tag der Erneuerbaren Energien
- Woche der Klimaanpassung
- Unternehmerstammtisch

Ideen für Maßnahmen im Ehrenamt



Dorfteich

- Dorfteich entkrauten
- Wildwuchs beseitigen

Friedhof

- Begehung, Ideensammlung,
- Pflegeaufwand und würdiger Abschieds- und Trauerplatz im Gleichgewicht
- Plastikmüll

Kommunale Versiegelung

- Erfassung und Kartierung oder Fotodokumentation von Flächen die entpflastert werden könnten, ohne Barrierefreiheit einzuschränken

Welche Organisationsformen funktionieren?

1. Klimabeirat der Gemeinde

Empfehlung: ★★★★★

Mitglieder:

- Gemeindevertreter
- Vereine
- Feuerwehr
- Schule
- interessierte Bürger

Vorteil:

- nah an der Politik
- geringe Bürokratie



Welche Organisationsformen funktionieren?

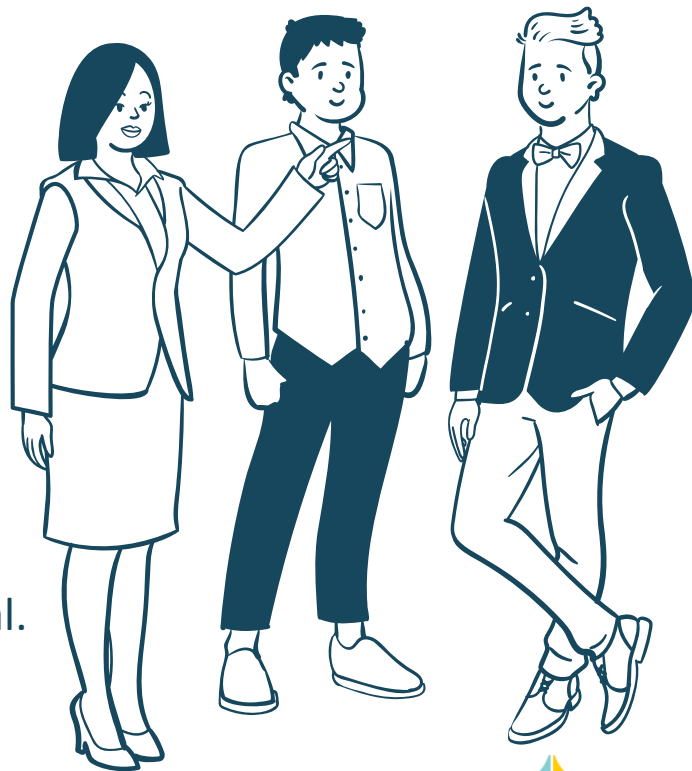
2. Arbeitsgruppenmodell

Empfehlung: ★★★★★

Beispiel:

- AG Energie
- AG Mobilität
- AG Dorfgrün
- AG Öffentlichkeitsarbeit

Sehr flexibel und für kleine Gemeinden oft ideal.



Welche Organisationsformen funktionieren?

3. Energiegenossenschaft

Empfehlung: ★★☆☆☆

Geeignet für:

- Solarparks
- Windenergie
- Nahwärme

Achtung: Großer Aufwand und viel Know-how der Einzelmitglieder gefragt.



Welche Organisationsformen funktionieren?

4. Vereinsgründung

Empfehlung: ★★★★★☆

Vorteile:

- kann Fördermittel beantragen
- kann Spenden sammeln
- unabhängig von Wahlperioden



Welche Organisationsformen funktionieren?

5. Bürgerstiftung

Empfehlung: ★★☆☆☆

Interessant bei langfristigen Projekten wie:

- Streuobstwiesen
- Dorfgrün
- Umweltbildung
- PV-Dachanlagen

Startkapital: oft bereits ab 50.000 bis 100.000 € möglich.

Variante B: Klimafonds unter dem Dach einer bestehenden Bürgerstiftung



Kleine Kommunen mit begrenzten Mitteln

1. Klimabeirat gründen
2. LED-Beleuchtung umstellen
3. PV auf kommunalen Dächern
4. Baumpatenschaftsprogramm starten
5. Blühflächenprogramm auflegen
6. Wärmeplanung erstellen
7. Energiegenossenschaft vorbereiten
8. Nahwärmenetz prüfen



Immer auf dem Laufenden

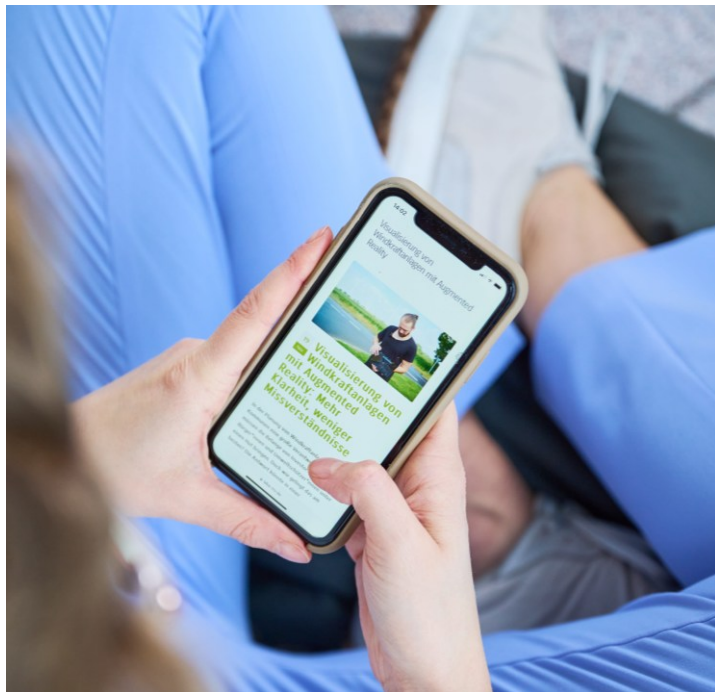
Mit unserem LEKA-Newsletter

- Alle 5-6 Wochen wichtige Infos direkt in Ihr Postfach
- Auswahl an Themen:
 - Klimaschutz vor Ort
 - Energiepolitik und -recht
 - Tipp des Monats
 - Pressespiegel
 - Veranstaltungen
- Über 2.200 Abonnenten

Anmeldung zum [Newsletter](#).



Die nächsten LEKA MV-Veranstaltungen

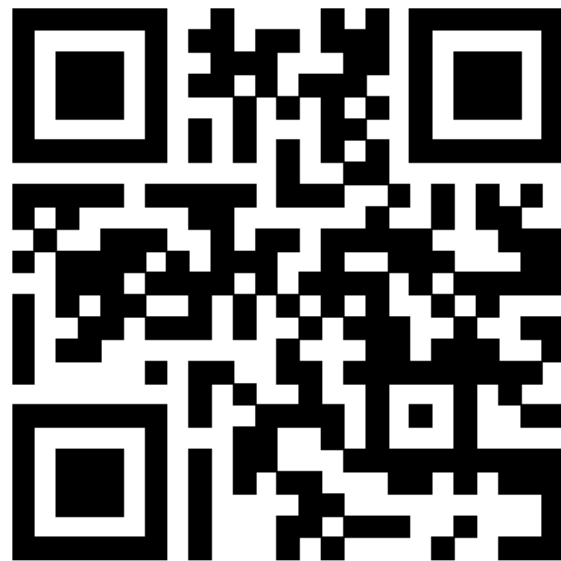


Hier geht es zu unserem
Kalender
mit regionalen und
bundesweiten
Veranstaltungen.

Immer auf dem Laufenden

Mit unserem LEKA MV-Newsletter

- Alle sechs Wochen wichtige Infos direkt in Ihr Postfach
- Auswahl an Themen:
 - Klimaschutz vor Ort
 - Energie- und Landespolitik
 - Tipp des Monats
 - Pressespiegel
 - Veranstaltungen



Jetzt direkt [anmelden](#)



Bevorstehende Veranstaltungen

- **16. September 2026, 14:00 bis 14:30 Uhr, Online-Veranstaltung**
Digitale Tools für Kommunen: Baumschutz mit smarten Mitteln
Weitere [Informationen](#) und [Anmeldung](#)
Veranstalter: LEKA MV
Für: Verwaltungsmitarbeitende, Gemeindevertreter*innen, Klimaschutzmanagende, Klimaanpassungsmanagende
- **30. September 2026, 14:00 bis 14:30 Uhr, Online-Veranstaltung**
Digitale Tools für Kommunen: Regenwassernutzung mit smarten Mitteln
Weitere [Informationen](#) und [Anmeldung](#)
Veranstalter: LEKA MV
Für: Verwaltungsmitarbeitende, Gemeindevertreter*innen, Klimaschutzmanagende, Klimaanpassungsmanagende
- **7. Oktober 2026, 14:00 bis 14:30 Uhr, Online-Veranstaltung**
Digitale Tools für Kommunen: Klimaanpassung unterstützt durch Digitale Zwillinge
Weitere [Informationen](#) und [Anmeldung](#)
Veranstalter: LEKA MV
Für: Verwaltungsmitarbeitende, Gemeindevertreter*innen, Klimaschutzmanagende, Klimaanpassungsmanagende



**Zusammen für die Energiewende
und den kommunalen Klimaschutz!**